



Geschäftsbericht 2018

Mit Reka liegt mehr drin.



Inhalt

<u>Unternehmensporträt</u>	<u>5</u>
<u>Vorwort</u>	<u>7</u>
<u>Lagebericht</u>	<u>8</u>
<u>Geschäftsfeld Reka-Geld</u>	<u>10</u>
<u>Geschäftsfeld Reka-Ferien</u>	<u>16</u>
<u>Gesellschaftliche Verantwortung</u>	<u>22</u>
<u>Finanzbericht</u>	<u>28</u>
<u>Corporate Governance</u>	<u>36</u>

Impressum

Herausgeber: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft | Grafik: Polyconsult AG, Bern |
Druck: Merkur Druck AG, Langenthal | Sprachen: Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und
französischer Sprache vor und ist auf reka.ch abrufbar | Massgebend ist die deutsche Fassung |
Nächste Generalversammlung: Freitag, 24. April 2020



Unternehmensporträt

Acht von zehn Einwohnerinnen und Einwohnern des Landes kennen Reka-Geld und jeder siebte Familienferienaufenthalt in der Schweiz findet in einer Reka-Ferienanlage statt. Die Geschichte der Schweizer Reisekasse Reka erzählt von unternehmerischen Erfolgen und ist gleichzeitig eine Zeitreise in die jüngere Schweizer Geschichte. Sie begann 1939 mit einer Vision: Soziale Ungleichheiten bei Mobilität und Ferien sollten abgebaut werden. Als eine der ersten privatwirtschaftlichen Institutionen hat Reka massgeblich dazu beigetragen, diesen Graben zu überwinden. Heute setzt die Genossenschaft Reka finanzielle Überschüsse im Rahmen einer differenzierten Definition ihrer gesellschaftlichen Verantwortung ein. Sie verbilligt Reka-Geld, vergünstigt Ferien für Familien – besonders für jene mit geringem Einkommen –, investiert in barrierefreie Ferienangebote und verringert ihren ökologischen Fussabdruck. Die regelmässige Topplatzierung im Schweizer Gemeinwohlatlas zeigt, dass die Bevölkerung diese Leistungen schätzt.

Reka zählt zu den bedeutendsten touristischen Unternehmen der Schweiz. Ihr Geschäftsmodell, das die beiden Felder Freizeitgeld und Ferien auf einzigartige Weise kombiniert, geniesst bei ihren Kunden und Partnern ein hohes Vertrauen. Reka-Geld gehört zu den beliebtesten Lohnnebenleistungen der Schweiz. Rund eine Million Kundinnen und Kunden nutzen es, um an einer der etwa 10'000 Einlösestellen Bahnfahrten, Konzerte, Museumseintritte, Benzin, Übernachtungen, Kinoeintritte, Restaurantbesuche und vieles mehr zu bezahlen. Mit über 2'000 Ferienwohnungen – darunter die äusserst populären Reka-Feriendörfer – ist Reka eine bedeutende Anbieterin und gleichzeitig die grösste Betreiberin von Ferienwohnungen in der Schweiz. Mit einem Gespür für Innovationen und Ferientrends, die auf das Familiensegment zugeschnitten sind, erreicht Reka jährlich nahezu eine Million Übernachtungen.

Reka ist eine nicht gewinnorientierte Genossenschaft, sozialpartnerschaftlich getragen von bedeutenden Schweizer Unternehmen, Arbeitnehmerverbänden und Tourismusorganisationen. Das Verzeichnis der 472 Genossenschafter liest sich wie ein «Who is who» der Schweizer Wirtschaft: ABB, AXA, Coop, Credit Suisse, die Schweizerische Post, hotelleriesuisse, der Kaufmännische Verband, Novartis, Roche, SBB, Swatch Group, UBS, Unia, Zurich sowie viele weitere bedeutende Unternehmen und Organisationen tragen zum Erfolg der einzigartigen Angebote von Reka bei.



**Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Sehr geehrte Leserinnen und Leser**

Reka schafft Werte für Menschen. In diesem Geschäftsbericht erzählen Kundinnen und Kunden davon, welchen Nutzen ihnen Reka stiftet. Sie repräsentieren ganz unterschiedliche Bedürfnisse und zeigen: Unsere nicht gewinnorientierte Genossenschaft verbindet mit ihrer sozialpartnerschaftlichen Trägerschaft Land und Leute in einzigartiger Weise.

2018 erzielte unser Unternehmen erneut ein gutes Jahresergebnis, zu dem beide Geschäftsbereiche beitrugen. Die Turbulenzen an den Finanzmärkten schmälerten dabei das Jahresergebnis nicht. Daraus lässt sich schliessen, dass Reka mit den ihr anvertrauten Vermögenswerten – dem Reka-Geld im Umlauf – sorgfältig umgeht. Besonders erfreulich ist, wie souverän das Team von Reka-Geld das erste eigenständige Betriebsjahr des bargeldlosen Zahlungsverkehrs gemeistert hat, ohne wesentliche Störungen und mit hoher Servicequalität. Genauso freuen wir uns über die Fortschritte von Reka-Ferien, die Auslastung in der Nebensaison zu steigern und gleichzeitig die Kostenstruktur weiter zu verbessern.

Die rasch fortschreitende Digitalisierung sowie die Veränderung der Märkte in unseren beiden Geschäftsfeldern erfordern auch von Reka einen tief greifenden Wandel. Bei den Zahlungsmitteln steht für uns im Fokus, die digitale Convenience für unsere Kunden zu erhöhen und in neue Produktideen einfließen zu lassen. Im Feriengeschäft ermöglichen uns moderne Technologien, die Bedürfnisse der Kunden noch besser zu kennen, die Kunden individueller anzusprechen und dadurch die Erträge zu optimieren. Mit der Plattform Easy Booking, die Ende 2019 online gehen soll, wird Reka-Ferien einen deutlichen Sprung nach vorne machen. Unsere Energie setzen wir aber auch dafür ein, die Infrastruktur- und Servicequalität unserer Ferienanlagen rasch weiter zu steigern und unser Ferienangebot auszubauen. Vor diesem Hintergrund haben wir Ende 2018 angekündigt, im Laufe von 2019 das grösste Ferien- und Freizeitresort der Schweiz, den Swiss Holiday Park, zu übernehmen.

Unsere vielfältigen Aufgaben gelingen nur dank eines eingespielten Teams und zuverlässiger Partner. Deshalb bedanken wir uns bei den zahlreichen Beteiligten für ihre engagierte Arbeit.

Dr. Marcel Dietrich //
Präsident

Roger Seifritz //
Direktor

Ertrag gesteigert

Reka erzielte 2018 gegenüber dem Vorjahr in den beiden Geschäftsfeldern Reka-Geld und Reka-Ferien höhere Erträge. Die Vermögensanlageerträge normalisierten sich nach den Sonderfaktoren des Vorjahres. Dem gemeinnützigen Auftrag von Reka entsprechend lag der Jahresgewinn innerhalb des langfristigen Zielbandes im tiefen positiven Bereich. Mit zahlreichen Vorhaben in den beiden Geschäftsfeldern schafft Reka die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft.

Mehr Nettoerlös in beiden Geschäftsfeldern

In den operativen Geschäftsfeldern Reka-Geld und Reka-Ferien vermochte Reka den Nettoerlös 2018 um 3,5% auf 63,4 Mio. CHF zu steigern. Bei Reka-Ferien nahm er um 3,3% auf 40,1 Mio. CHF zu. Dieses Wachstum lag grösstenteils an der höheren Auslastung, angepassten Preisen und verbesserten Nebenerträgen. Im Geschäftsfeld Reka-Geld nahm der Nettoerlös um 3,8% auf 23,3 Mio. CHF zu. Die wichtigsten Gründe dafür waren leicht höhere Provisionserträge durch mehr eingelöstes Reka-Geld, wachsende Gebührenerträge durch ein grösseres Verkaufsvolumen sowie Sondereffekte im Zusammenhang mit der Migration des Reka-Card-Operatings von PostFinance zu Reka.

Vermögensanlageerträge normalisiert

Im Jahr 2017 hatte Reka von Verkaufsgewinnen auf Wertschriften profitiert, die anlässlich der Umstrukturierung der Vermögensanlagemandate entstanden waren. Die Erträge 2018 lagen mit 14,8 Mio. CHF um 37,5% unter diesem ausserordentlichen Ergebnis. Im Vergleich der letzten fünf Jahre und insbesondere vor dem Hintergrund eines problematischen Jahres an den Finanzmärkten darf das Resultat aber als durchaus erfreulich gewertet werden. Dank Verkaufsgewinnen in den Vermögensanlagemandaten sorgte die Börsenentwicklung nicht für einen tieferen Ertrag.

Reka-Geld 3.0 belastet Betriebsergebnis

Auf Betriebsebene resultierte ein geringfügiger Verlust von 0,5 Mio. CHF. Dieser liegt nicht an operativen Betriebskosten, sondern daran, dass Reka diverse Projekte, Planungen und Life-Cycle-Investitionen über die Betriebsrechnung abgerechnet hat. Als wesentliches Element

gehörte dazu die letzte Tranche des Software-Projekts Reka-Geld 3.0. Künftige Geschäftsjahre werden dadurch entlastet. Reka-Geld 3.0 schafft die Voraussetzungen, um am Markt für vergünstigte Zahlungsmittel agil und ohne Abhängigkeiten von Zahlungsverkehrspartnern selbstständig angepasste oder neue Produkte anzubieten.

Aufgelöste Rückstellungen

Das Jahresergebnis von 0,6 Mio. CHF entspricht dem langfristigen Gewinnziel. Es kommt einerseits zustande, weil Reka Rückstellungen in der Höhe von 1,1 Mio. CHF aufgelöst hat. Diese wurden in den Vorjahren für Reka-Geld 3.0 gebildet. Andererseits erzielte Reka Verkaufsgewinne von 0,4 Mio. CHF auf nicht mehr betrieblich erforderlichen Immobilien.

Leichter Rückgang der Anzahl Beschäftigter

Per 31. Dezember 2018 nahm die Anzahl Vollzeitäquivalente gegenüber dem Vorjahr um 6,6% auf 204,1 ab. Parallel dazu sank die Zahl der Mitarbeitenden um 4,6% auf 547, was einen höheren durchschnittlichen Beschäftigungsgrad bedeutet. Die Abnahme der Vollzeitäquivalente bzw. der Anzahl Beschäftigter lag an Effizienzsteigerungen, die vor allem im Geschäftsbereich Ferien erfolgten.

Risiken neu beurteilt

Die Verwaltung nahm auch 2018 eine dem Geschäftsumfang und der Komplexität entsprechende Risikobeurteilung vor. Falls notwendig, wurden Massnahmen eingeleitet und ihre Umsetzung überwacht. Risiken, die sich auf den Jahresabschluss auswirken, sind in der vorliegenden Jahresrechnung berücksichtigt.

Höhere Erträge, tiefere Betriebskosten und mehr Kundennutzen

Reka erwartet für 2019 in den beiden Geschäftsfeldern Geld und Ferien eine leichte Zunahme des Nettoerlöses. Bei den Zahlungsmitteln dürfte dieses Plus durch steigende Verkaufsvolumen entstehen. Im Feriengeschäft erwartet Reka dank der positiven Nachfrage eine etwas höhere Auslastung der Ferienanlagen. Bei den Vermögensanlagen hingegen sind aufgrund der Situation an den Finanzmärkten tiefere Erträge absehbar. Die anhaltende Verlagerung hin zu bargeldlosem Reka-Geld wird die Kostenstruktur auch 2019 positiv beeinflussen. Durch verschiedene Usability-Initiativen soll die Nutzung von Reka-Geld für Abgabestellen (Neukunden) und Benutzer noch mehr erleichtert werden. Davon verspricht sich Reka in den kommenden Jahren weitere Wachstumsmöglichkeiten. Im Geschäftsfeld Reka-Ferien arbeitet Reka ebenfalls an diversen Projekten. Die Plattform Easy Booking, die voraussichtlich Ende 2019 online gehen wird, zielt darauf ab, die Auslastung durch eine verbesserte Angebotspräsenz über ein digitales Distributionsnetz nachhaltig zu steigern. Zusätzlich wird Reka erneut ins Portfolio der Reka-Feriendörfer investieren, die angebotenen Dienstleistungen weiterentwickeln und das Belegungsmanagement intensivieren.

Separate Konzernrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung (Konzernrechnung) für die Genossenschaft und die Beteiligungsgesellschaften wird in diesem Bericht nicht publiziert, weil zur vorliegenden Einzelrechnung der Genossenschaft nur unerhebliche Unterschiede bestehen. Die Konzernrechnung kann am Sitz der Gesellschaft bezogen werden.

AUF EINEN BLICK

Die wichtigsten Kennzahlen 2018

78.8 Mio. CHF
Nettoerlöse

46.6 Mio. CHF
Bruttogewinn

0.6 Mio. CHF
Jahresergebnis

GESCHÄFTSFELD
REKA-GELD



Erfreuliche Entwicklung

Das Verkaufsvolumen von Reka-Geld nahm 2018 um 1,0% auf 617,7 Mio. CHF zu. Dafür gibt es drei Gründe: neue Kunden, die leicht bessere Ausnutzung von Reka-Geld-Kontingenten durch bezugsberechtigte Mitarbeitende und das Volumenwachstum beim Produkt Reka-Lunch. Die 2017 in Betrieb genommene Kontoführungs-, Kartenherausgabe- und Merchant-Plattform Reka-Geld 3.0 bewirkte 2018 eine deutliche Verlagerung zu bargeldlosem Reka-Geld.

Während sich das Verkaufsvolumen von Reka-Geld in den 20 Jahren bis 2014 mehr als verdoppelt hatte, nahm es in den letzten drei Jahren leicht ab. Dieser Rückgang lässt sich hauptsächlich durch den grundlegenden strukturellen Umbau in Branchen begründen, in denen Reka-Geld stark verankert ist. Vor allem in der Finanzbranche und im Handel nahm die Zahl der Mitarbeitenden und damit der Bezugsberechtigten von Reka-Geld in den letzten Jahren laufend ab. Weil dieser Umbauprozess noch andauert, ist die Zunahme des Verkaufsvolumens im Jahr 2018 besonders erfreulich. Mit über 4'100 Unternehmenskunden, darunter drei Viertel der grössten Schweizer Unternehmen, erreicht Reka nach wie vor eine hohe Durchdringung im Markt der Lohnnebenleistungen.

Neuabschlüsse und bessere Bezugskontingente

Treiber für die Zunahme des Verkaufsvolumens war der Verkaufskanal Arbeitgeber. Hier wuchs das Volumen um 3,3% auf 324,9 Mio. CHF, was die leichte Abnahme bei den Kanälen Coop und Arbeitnehmerverbände kompensierte. Die wesentliche Rolle für die Steigerung beim Kanal Arbeitgeber spielten Neuabschlüsse und verbesserte Bezugskontingente. Sie alleine führten zu einem zusätzlichen Verkaufspotenzial von knapp 4 Mio. CHF. Zudem schöpften die Mitarbeitenden die Bezugskontingente etwas stärker aus – unter anderem wegen der gestiegenen Treibstoffpreise.

Zuwachs bei Treibstoffen

2018 wurde 0,5% mehr Reka-Geld eingelöst als im Vorjahr. Dieses Plus geht aufs Konto der Treibstoffe: Dafür gaben die Nutzerinnen und Nutzer Reka-Geld in der Höhe von 115,8 Mio. CHF aus, 20,4% mehr als 2017. Zwei Faktoren führten zu dem markanten Wachstum. Erstens hat Reka mit Coop Mineraloel AG eine geografisch gut diversifizierte zusätzliche Akzeptanzstelle gewonnen. Zweitens stiegen die durchschnittlichen Treibstoffpreise gegenüber dem Vorjahr. Beim öffentlichen Verkehr hingegen, dem grössten Sektor zum Einlösen von Reka-Geld, nahm das Volumen um 2,6% auf 415,1 Mio. CHF ab.



«Unsere Mitarbeitenden schätzen Reka-Geld: Sie gehen damit ins Kino, in die Ferien oder fein essen. Für mich ist Reka einfach sympathisch und ein wichtiger Teil der Schweiz.»

Margrith Rupp //
Leiterin Human Resources, PSP Management AG

Verkaufsvolumen nach Abgabekategorien (in Mio. CHF)

	2018	2017
Arbeitgeber	324.9	314.5
Arbeitnehmerverbände	24.2	24.6
Coop	203.2	205.8
Manor	39.8	39.4
Diverse	25.6	27.4
Total Reka-Geld	617.7	611.7

Verkaufsvolumen nach Reka-Geld-Produkten (in Mio. CHF)

	2018	2017
Reka-Check	568.4	563.2
Reka-Lunch	5.7	5.1
Reka Rail	43.6	43.4
Total Reka-Geld	617.7	611.7



Hier wirkte sich negativ aus, dass die Nutzerinnen und Nutzer wegen der Lancierung von Reka-Geld 3.0 und gleichzeitiger Systementwicklungen bei der SBB ihre Reka-Card im Webshop der SBB während mehrerer Monate nicht einsetzen konnten. Inzwischen sind die Probleme beseitigt. Im Sektor Ferien und Freizeit ging das Einlösevolumen um 5,9% auf 82,5 Mio. CHF zurück, obwohl 2018 für den Schweizer Tourismus ein positives Jahr war. Dieses Resultat wurde durch statistische Faktoren verursacht: Weil die Bergbahnen immer mehr Bezahlautomaten und Online-Ticketing-Systeme einsetzen, sinkt der durch Reka über den Kanal Bergbahnen messbare Umsatz. Er verlagert sich stattdessen in den öffentlichen Verkehr, wo er nicht mehr separat ausgewiesen ist. Des Weiteren wurde 2018 weniger Reka-Geld in Reisebüros für Fernreisen eingesetzt.

«Wenn's um die Vielfalt geht, ist Reka-Geld kaum zu toppen. Als Gleitschirmpilot schätze ich vor allem den Rabatt bei den Bergbahnen.»

Ondrej Lehotzky //
IT Business Partner, VELUX Schweiz AG

Einlösung Reka-Geld (in Mio. CHF)

	2018	2017
Öffentlicher Verkehr	415.1	426.3
Ferien und Freizeit	82.5	87.7
Treibstoffe	115.8	96.2
Total	613.4	610.2

Die Zahlen sind auf eine Dezimalstelle gerundet.

Immer öfter bargeldlos

Die Plattform Reka-Geld 3.0 hat die Verlagerung hin zu bargeldlosem Reka-Geld deutlich beschleunigt. Die Zahl der Reka-Cards stieg 2018 gegenüber dem Vorjahr um 40,4% auf 315'961. Der Anteil der bargeldlosen Reka-Geld-Ladungen erreichte 34,4% des Gesamtvolumens. Bei Reka-Geld 3.0 verfügen die Nutzerinnen und Nutzer über ein Kundenkonto mit einem Reka-Geld-Guthaben. Dieses können sie entweder mit ihrer Reka-Card, über RekaNet (Reka eBanking) oder für den Bezug von physischen Reka-Checks ausgeben. Reka erfüllt damit einerseits die Vorgaben der Finanzmarktregulierung und schafft andererseits die Voraussetzungen, um in einer digitalen Welt zu bestehen. Hinsichtlich der Zukunftsfähigkeit ist besonders wichtig, dass Reka das gesamte Operating

von der Kontoführung über die Herausgabe von Karten bis zum Management der Händlerbeziehungen (Aufschaltung, Zahlungsprozesse) aus einer Hand selber beherrscht. Das ermöglicht, in der Nische der Herausgabe und der Administration vergünstigter Zahlungsmittel weitere Dienstleistungen zu erbringen.

Ausblick

Für 2019 erwartet Reka eine ähnliche Entwicklung des Verkaufsvolumens von Reka-Geld wie 2018. Die Verlagerung hin zum bargeldlosen Reka-Geld wird sich fortsetzen und das Produkt Reka-Lunch dürfte weiter an Fahrt gewinnen.

GESCHÄFTSFELD
REKA-FERIEN



Erfolgreiches Schlüsselprodukt

Der Ertrag im Geschäftsfeld Reka-Ferien erhöhte sich 2018 erneut – um 3,3% auf 40,1 Mio. CHF. Besonders erfreulich ist die markante Ertragszunahme bei den eigenen Ferienanlagen, die Reka auch selbst betreibt, vor allem beim Schlüsselprodukt Reka-Feriedörfer. Diese generieren mehr als die Hälfte des Gesamtertrags von Reka-Ferien. 2018 erreichten sie ein Ertragswachstum von 9,3% gegenüber dem Vorjahr. Bei der Vermittlung von Ferienobjekten, die knapp ein Viertel des Umsatzes von Reka-Ferien ausmacht, sank der Nettoertrag hingegen um 6,9%. Der Grund dafür: Es waren weniger Angebote und Kontingente verfügbar.

Reka-Feriedörfer stärker ausgelastet

Die Auslastung der Reka-Feriedörfer, des Schlüsselprodukts von Reka, nahm 2018 leicht zu. Mit durchschnittlich 194 Besetzungstagen bei 288 Betriebstagen erreichten die Wohneinheiten in den Feriedörfern eine Auslastung von 66,7% – ein Plus von 1,0% gegenüber dem Vorjahr. Spitzenreiter unter den Reka-Feriedörfern waren erneut die beiden Anlagen in Urnäsch und Morschach, gefolgt von jenen in der Lenk und in Bergün. Weil die Reka-Feriedörfer durch ihren Fokus auf Familien in den Schulferienwochen nahezu ausgebucht sind, lässt sich die Auslastung nur in der Nebensaison steigern. Begünstigt durch das ausserordentlich warme und sonnige Wetter vom Frühsommer bis spät in den Herbst erfolgten 2018 markant mehr Buchungen in der Nebensaison. Da die durchschnittliche Aufenthaltsdauer jedoch weiter zurückging, erhöhten die zusätzlichen Buchungen die Auslastung nur leicht.

Deutlich höherer Ertrag

2018 verzeichnete Reka-Ferien bei den eigenen Ferienanlagen gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Ertragszuwachs. Bei den Reka-Feriedörfern betrug er 9,3%. Der Mehrertrag ist mehrheitlich eine Folge der höheren Auslastung, von Preisanpassungen und von gesteigerten Nebenerträgen. Einzelne Preise hat Reka erhöht, weil sie in den vergangenen Jahren mehrere Ferienanlagen erneuerte und dadurch viel in die Qualität ihres Schlüsselprodukts investierte. Da Reka in den Feriedörfern immer mehr optionale, bei ihren Kunden beliebte, kostenpflichtige Zusatzdienstleistungen anbietet, steigen auch die Nebenerträge kontinuierlich.

Weniger Drittangebote vermittelt

Bei der Vermittlung von Drittangeboten nahm der Nettoertrag 2018 um 6,9% ab. Dieses Geschäft liefert etwa ein Drittel der Nettoerträge von Reka-Ferien. Es dient vornehmlich dazu, das Gesamtangebot geografisch abzurunden. Wegen des Marktumfelds mit steigender Nachfrage nahmen die für Reka verfügbaren Partnerkontingente in der Hauptferienzeit ab. Einerseits gelang es den Drittanbietern, die Anlagen vermehrt selbst auszulasten. Andererseits spielt eine Vermarktungsplattform wie Reka für unabhängige Drittanbieter angesichts wachsender globaler Vertriebsplattformen wie Airbnb und Booking.com eine abnehmende Rolle. Weil Reka in diesem Geschäftssegment keine Fixkosten decken muss, ist der Rückgang nicht grundsätzlich problematisch.

Rückgang beim Parkhotel Brenscino

Im vor zwei Jahren durch Reka gekauften Parkhotel Brenscino in Brissago folgte auf ein vielversprechendes Startjahr 2017 ein durchzogenes Jahr 2018. Die Auslastung sank von 50,3% auf 43,4%, was zu 12,7% tieferen Erträgen führte. Durch konsequentes Kostenmanagement liess sich das Betriebsergebnis des Vorjahres allerdings knapp halten. Die deutlich geringere Auslastung hat mehrere Ursachen. Die Tourismusnachfrage im Tessin nahm 2018 generell ab, weil das für den Ferienkanton wichtige Frühjahr extrem nass und kalt war und der «Neat-Effekt» des Vorjahres nachliess. Zudem wird Reka in das Parkhotel Brenscino investieren müssen, um die Nachfrage langfristig zu sichern.



«Ohne Reka würde im Entlebuch etwas fehlen, denn Reka fördert den Tourismus in der Region – nachhaltig und erfolgreich.»

Carolina Rüegg //
Direktorin Sörenberg Flüeli Tourismus



Perle Golfo del Sole

Die Ferienanlage Golfo del Sole in der Toskana – das einzige eigene Strandferien-Resort von Reka – entwickelte sich auch 2018 erfolgreich. Die Reka-Tochtergesellschaft erreichte das beste Betriebsergebnis und nach 2017 den zweithöchsten Ertrag ihrer Geschichte, was vor allem eine Folge der bedeutenden Investitionen in den vergangenen Jahren ist. Als wichtigster Buchungskanal von Golfo del Sole sorgte Reka für über 60% der Auslastung. Um diese hoch zu halten, diente eine weitere Investitionstranche im Winterhalbjahr 2018/2019 primär dazu, noch nicht renovierte Appartements zu erneuern.

«Es spricht vieles für die Reka-Feriendörfer: tolle Lage, freundliche Gastgeber, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Aber für meine Kinder ist das Hallenbad das wichtigste Argument.»

Christoph Jakob //
Gast im Reka-Feriendorf Sörenberg

Ausblick

Reka beurteilt die Aussichten für 2019 für den Zielmarkt Schweiz vorsichtig optimistisch. Der Buchungsstand für die Wintersaison liegt bei Drucklegung dieses Berichts knapp 7% über dem Vorjahresstand. Auch für das Sommerhalbjahr ist die bisherige Zahl von Buchungen erfreulich. Im Zielmarkt Ausland fällt auf, dass zurzeit weniger Frühbuchungen als im Vorjahr vorliegen. Mit attraktiven Angeboten für zusätzliche Zielgruppen und der Einführung eines komplett neuen Reservations- und Belegungsmanagement-Systems auf Anfang 2020 will Reka-Ferien die Auslastung in der Nebensaison kontinuierlich steigern.

Nettoerlös Reka-Ferien (in Mio. CHF)

	2018	2017
Schweiz	32.2	30.9
Ausland	7.9	8.0
Total	40.1	38.9

Übernachtungen

	2018	2017
Schweiz	719'863	732'677
Ausland*	151'238	167'987
Total	871'101	900'664

* Ohne Center Parcs, Cruise Center und Eurocamp

Belegungstage

	2018	2017
Bergün	219	222
Blatten-Belalp	161	162
Disentis	163	177
Hasliberg	207	215
Lenk	221	207
Lugano-Albonago	172	162
Montfaucon	184	167
Morschach	234	232
Sörenberg	187	180
Urnäsch	238	235
Wildhaus	144	145
Zinal	197	205
Durchschnitt Feriendörfer	194	192

GESELLSCHAFTLICHE
VERANTWORTUNG



Fair, zuverlässig und mit Weitsicht

Als sozial engagiertes Unternehmen pflegt Reka in einer sich ständig verändernden Welt die Werte des Miteinanders und folgt dem Prinzip der Gemeinnützigkeit. Ihre cleveren Zahlungsmittel und individuellen Freizeit- und Ferienangebote sind für die breite Bevölkerung bestimmt. Sie berücksichtigen besonders die Bedürfnisse der Familien als Keimzelle der Gesellschaft und von behinderten Menschen. Als ausgeprägt nachhaltiges Unternehmen handelt Reka mit Verantwortung gegenüber Mensch und Natur und verringert kontinuierlich ihren ökologischen Fussabdruck.

Reka genießt in der Schweizer Bevölkerung eine sehr breite Akzeptanz. Im periodisch durch die Universität St. Gallen publizierten Schweizer GemeinwohlAtlas erreicht das Unternehmen regelmässig eine Topplatzierung. Die positive Wahrnehmung von Reka rührt daher, dass ihre Angebote der Schweizer Bevölkerung seit Jahrzehnten fair, zuverlässig und mit Weitsicht grossen Nutzen stiften.

Alleinerziehende im Fokus

Die Angebote von Reka kommen einer breiten Bevölkerungsschicht zugute. 2018 vergünstigte sie mit 12,6 Mio. CHF Mobilität und Reisen. Davon profitieren vor allem Arbeitnehmende, die über ihre Arbeitgeber Reka-Geld beziehen können. Mit 2,1 Mio. CHF subventionierte Reka ihre eigenen Ferienangebote, die sich in erster Linie an Familien richten. Diese machen in den Ferienanlagen

90% der Gäste aus und profitieren von einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Durch indirekt vergünstigte Angebote unterstützt Reka damit ein Bevölkerungsegment, das in vielen Fällen über ein beschränktes Budget für Freizeit und Ferien verfügt.

Kinder zu haben, ist auch in der Schweiz – einem der reichsten Länder der Welt – ein Armutsrisiko. Es betrifft vor allem Alleinerziehende. Obwohl sie durch Erwerbs- und Erziehungsarbeit doppelt gefordert sind, können sie sich überdurchschnittlich oft keine Ferien zur Erholung leisten. Die Kundinnen und Kunden der Reka-Ferienhilfe gehören zu 70% in dieses Segment. 2018 förderte Reka knapp 1'000 Familien mit kleinem Budget. Sie verbrachten entweder eine Ferienwoche zum Preis von nur 200 Franken, eine begleitete Spezialwoche «Mama plus!» oder eine

«Väter-Kinder-Woche». Reka brachte 2018 2,0 Mio. CHF für die soziale Ferienhilfe auf. Davon stammten 0,5 Mio. CHF von privaten Spendern.

Mehr Angebote für Behinderte

Reka fördert auf zwei Arten Ferien für Menschen mit Behinderungen. Erstens vergünstigt sie Ferienangebote und Ferienlager in Reka-Feriendörfern und unterstützt Ferienangebote von Behindertenorganisationen an Drittstandorten finanziell. Dazu hat sie eine Stiftung gegründet. Zweitens erhöht Reka kontinuierlich ihr Angebot an barrierefreien und für unterschiedliche Behinderungen geeigneten Wohnungen. Um sich hier zielgerichtet weiterzuentwickeln, ist sie eine Vereinbarung mit der auf Barrierefreiheit spezialisierten Stiftung «Denk an mich» eingegangen. In den kommenden Jahren nutzt Reka



«Ohne Reka wären bei mir keine Ferien möglich gewesen. Die Woche mit meinem Sohn war unglaublich kostbar. Merci, Reka.»

Mirjam Salzmann // alleinerziehende Mutter

Soziale Leistung (in Mio. CHF)

	2018	2017
Initialverbilligung Reka-Check	8.5	8.4
Verbilligung Reka-Ferien	2.1	3.7
Soziale Ferienhilfe	2.0	2.1
Total	12.6	14.2

Erneuerungs- und Neubauprojekte, um Anlagen barrierefrei zu gestalten – als Erstes das Reka-Feriedorf Lugano-Albonago mit voraussichtlichem Baustart 2020. Zudem wirkt Reka aktiv im Förderverein «Barrierefreie Schweiz» mit. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, ein gesamtschweizerisches System mit aktuellen Reise- und Tourismusinformatoren für Menschen mit Behinderungen aufzubauen.

Kontinuierliche Fortschritte beim Klimaschutz

70% der Wärme, die 2010 in den Reka-Feriedörfern noch fossil hergestellt wurde, entsteht heute aus erneuerbaren Energien. 8 von 12 Reka-Feriedörfern produzieren ihre Wärmeenergie vollständig mit Holz, Erdwärme oder Sonnenenergie. Bis 2022 sollen im Rahmen der geplanten

Neubauten der Reka-Feriedörfer Lugano-Albonago und Lenk zwei weitere Ferienanlagen auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden. Auch beim Strom geht Reka mit gutem Beispiel voran: Sie bezieht ausschliesslich zertifizierten Strom aus erneuerbaren Quellen. Mit dem Feriedorf Blatten-Belalp verfügt Reka sogar über ein Leuchtturmprojekt des Bundesamts für Energie. Es demonstriert eindrücklich, wie eine Ferienanlage auch im alpinen Raum energetisch praktisch autark funktionieren kann. Aus Sonnenenergie und Erdwärme produziert die Anlage ihre gesamte Wärme zum Heizen und fürs Warmwasser sowie 70% des benötigten Stroms selbst. Als Gründungsmitglied des durch myclimate initiierten Klimaschutzprogramms «Cause We Care» bietet Reka



« Bei Reka stimmt für mich die Musik: Ferien ohne Hindernisse. Genuss und Erholung für die ganze Familie – inklusive Hund.»

Jörg Flückiger // Geländerollstuhlfahrer



Acht von zwölf Reka-Feriedörfern produzieren ihre Wärmeenergie mit Holz, Erdwärme oder Sonnenenergie.

Die Feriedörfer Lenk und Lugano-Albonago werden bis 2022 ebenfalls auf erneuerbare Energie umgestellt.

ihren Gästen bei Buchungen die Möglichkeit, freiwillig einen kleinen Betrag in Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu investieren – rund ein Prozent der Buchungssumme. Ein Viertel der Kundinnen und Kunden macht davon Gebrauch. Reka verdoppelt den durch die Gäste geleisteten Beitrag, indem sie die gleiche Summe in einen zweckgebundenen Fonds einzahlt. Das Total ermöglicht, sowohl globale als auch lokale Klimaschutzmassnahmen zu unterstützen.

Die mit einer touristischen Leistung verbundenen klimaschädlichen Emissionen werden über hochwertige Klimaschutzprojekte der Stiftung myclimate kompensiert. Die gebuchte Dienstleistung wird dadurch klimaneutral. Der Fonds von Reka finanziert eigene Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsmassnahmen vor Ort. myclimate zertifiziert deren Wirksamkeit. Zum Beispiel hat Reka 2018 die Wärmedämmung im Feriedorf Sörenberg verbessert.

Bilanz

Aktiven (in CHF)

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Flüssige Mittel	66'406'555.33	76'215'834.95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60'317'063.90	58'316'153.03
Debitoren Dritte	63'317'063.90	61'316'153.03
Debitoren Nahestehende	–	–
Delkredere	–3'000'000.00	–3'000'000.00
Sonstige kurzfristige Forderungen	5'857'086.39	6'572'547.85
gegenüber Dritten	4'566'693.49	5'217'887.64
gegenüber Nahestehenden	1'290'392.90	1'354'660.21
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'450'681.70	1'522'073.25
gegenüber Dritten	1'450'681.70	1'522'073.25
gegenüber Nahestehenden	–	–
Umlaufvermögen	134'031'387.32	142'626'609.08
Finanzanlagen	395'418'733.80	359'163'250.84
Wertschriften	371'403'330.75	335'148'197.79
Beteiligungen	4'790'026.00	4'790'026.00
Darlehen an Nahestehende	19'046'364.05	19'046'014.05
Übrige Finanzanlagen	179'013.00	179'013.00
Sachanlagen	53'234'907.70	56'072'409.41
Mobile Sachanlagen	1'133'828.69	1'923'442.21
Anlagen im Bau	3'902'401.43	2'450'922.95
Gebäude	34'513'946.58	37'986'313.25
Land	13'684'731.00	13'711'731.00
Anlagevermögen	448'653'641.50	415'235'660.25
Total Aktiven	582'685'028.82	557'862'269.33

Bilanz

Passiven (in CHF)

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14'248'570.35	4'581'452.74
Kreditoren Dritte	14'248'570.35	4'581'452.74
Kreditoren Nahestehende	–	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'340'906.31	1'918'080.89
gegenüber Dritten	1'340'906.31	1'918'080.89
gegenüber Nahestehenden	–	–
Reka Rail-Kontokorrent	27'723'521.58	10'154'562.26
Passive Rechnungsabgrenzungen	24'063'719.18	26'401'923.04
gegenüber Dritten	24'063'719.18	26'401'923.04
gegenüber Nahestehenden	–	–
Kurzfristige Rückstellungen	74'671.00	14'883.00
Kurzfristiges Fremdkapital	67'451'388.42	43'070'901.93
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	238'000.00	357'000.00
gegenüber Dritten	238'000.00	357'000.00
gegenüber Nahestehenden	–	–
Reka-Geld im Umlauf	484'558'335.08	483'462'391.84
Langfristige Rückstellungen	20'258'506.92	21'355'072.04
Langfristiges Fremdkapital	505'054'842.00	505'174'463.88
Genossenschaftskapital	521'000.00	521'000.00
Ferienfonds	9'095'903.52	6'090'693.42
Jahresergebnis	561'894.88	3'005'210.10
Eigenkapital	10'178'798.40	9'616'903.52
Total Passiven	582'685'028.82	557'862'269.33

Erfolgsrechnung

In CHF

	2018	2017
Nettoerlös Reka-Geld	23'258'521.79	22'401'500.02
Nettoerlös Reka-Ferien	40'147'769.71	38'877'996.74
Ertrag Vermögensanlagen	14'750'870.13	23'597'423.74
Ertrag Soziales Engagement	678'799.29	738'286.51
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	78'835'960.92	85'615'207.01
Direkter Aufwand Reka-Geld	-11'454'909.63	-13'283'865.07
Direkter Aufwand Reka-Ferien	-16'474'782.98	-16'442'674.37
Direkter Aufwand Vermögensanlagen	-3'013'984.32	-1'881'893.67
Direkter Aufwand Soziales Engagement	-1'273'735.33	-1'311'096.52
Total direkter Aufwand	-32'217'412.26	-32'919'529.63
Bruttogewinn	46'618'548.66	52'695'677.38
Personalaufwand	-19'540'019.10	-19'555'659.41
Unterhalt und Raumaufwand Immobilien	-6'845'520.59	-6'504'613.40
Unterhalt Mobilien und Maschinen	-1'473'651.50	-1'920'350.89
Fahrzeug- und Transportaufwand	-129'022.02	-157'806.06
Administrations- und Informatikaufwand	-8'267'871.35	-11'262'278.75
Marketing- und Kommunikationsaufwand	-5'985'386.74	-5'516'928.05
Sonstiger Betriebsaufwand	-539'741.55	-921'890.65
Sonstiger Betriebsertrag	256'130.95	252'355.33
Abschreibungen	-4'611'370.44	-4'989'937.62
Total Betriebsaufwand	-47'136'452.34	-50'577'109.50
Betriebsergebnis	-517'903.68	2'118'567.88
Finanzaufwand	-577'694.77	-214'133.08
Finanzertrag	278'985.30	276'246.00
Ausserordentlicher Aufwand	-	-18'887.80
Ausserordentlicher Ertrag	1'493'508.03	958'417.10
Direkte Steuern	-115'000.00	-115'000.00
Jahresergebnis	561'894.88	3'005'210.10

Geldflussrechnung zum Fonds flüssige Mittel

In CHF

	2018	2017
Jahresergebnis	561'894.88	3'005'210.10
Austritte von Genossenschaftern	-	-6'250.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	4'611'370.44	4'989'937.62
Veränderungen von kurz- und langfristigen Rückstellungen	-1'036'777.12	14'883.00
Buchgewinne und -verluste aus Anlagevermögen	-396'942.91	-958'417.10
Andere nicht fondswirksame Ergebnisse	-833.70	-741'604.70
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2'000'910.87	5'799'455.78
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	715'461.46	-700'232.64
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	71'391.55	446'599.46
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'807'938.66	650'184.56
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-577'174.58	855'380.18
Veränderung Reka Rail-Kontokorrent	17'568'959.32	1'798'095.71
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-2'338'203.86	1'144'251.93
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	25'986'173.27	16'297'493.90
Investitionen in Finanzanlagen	-39'802'730.07	-44'369'436.11
Devestitionen von Finanzanlagen	3'547'247.11	22'060'646.91
Investitionen in Sachanlagen	-273'031.68	-1'441'201.20
Devestitionen von Sachanlagen	428'736.61	1'129'797.80
Investitionen in immaterielle Anlagen	-672'618.10	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-36'772'396.13	-22'620'192.60
Veränderung von Reka-Geld im Umlauf	1'095'943.24	1'283'522.36
Veränderung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-119'000.00	-119'000.00
Eintritt von Genossenschaftern	-	1'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	976'943.24	1'165'522.36
Veränderung flüssige Mittel	-9'809'279.62	-5'157'176.34
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Bestand per 1. Januar	76'215'834.95	81'373'011.29
Bestand per 31. Dezember	66'406'555.33	76'215'834.95
Veränderung flüssige Mittel (netto)	-9'809'279.62	-5'157'176.34

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Rechtsform, Sitz und Vollzeitstellen

Die Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft hat ihren Sitz in Bern. Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr wie im Vorjahr über 50, aber unter 250. Am 31.12.2018 beschäftigte Reka in der Schweiz 547 Mitarbeitende (Vorjahr 573), was 204.10 Vollzeitstellen (Vorjahr 218.70) entspricht.

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Eine Bewertung zu einem beobachtbaren Marktpreis wird bei keiner Bilanzposition angewendet. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Dritten (Delkredere) umfasst neben den betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen eine steuerlich erlaubte Pauschale auf dem Restbestand.

Wertschriften der Finanzanlagen

Die Bewertung aller Wertschriften erfolgt zum Anschaffungswert. Die Folgebewertung erfolgt zum Total der Anschaffungswerte oder zu den gesamthaft tieferen Marktwerten. Der so ermittelte Wert wird um eine pauschale Wertberichtigung reduziert.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Ersterfassung der Sachanlagen und immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungswert linear im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten.

Reka-Geld im Umlauf

Diese Position zeigt den Nominalwert des herausgegebenen Reka-Geldes und steht den jeweiligen Besitzern zur Einlösung bei den Akzeptanzstellen zur Verfügung.

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Direkte Beteiligungen		
Golfo del Sole S.p.A., Follonica (IT)		
Zweck: Führung von Hotels, Restaurants und Feriendörfern	Aktienkapital Stimm- und Kapitalanteil 4'780'000 EUR 100 %	4'780'000 EUR 100 %
Feriendorf Urnäsch AG, Urnäsch	Aktienkapital Stimm- und Kapitalanteil 7'100'000 CHF 42,6 %	7'100'000 CHF 42,6 %
Feriendorf Blatten-Belalp AG, Naters	Aktienkapital Stimm- und Kapitalanteil 100'000 CHF 50 %	100'000 CHF 50 %
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (in CHF)		
Die Leasingverbindlichkeiten (Verträge für Fahrzeuge) weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:		
bis 1 Jahr	13'033	52'131
über 1 bis 5 Jahre	–	13'033
über 5 Jahre	–	–
	13'033	65'164
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen (in CHF)		
	28'679'243	31'538'734
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (in CHF)		
	keine	67'023
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten (Buchwerte in CHF)		
	keine	keine
Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven (Buchwerte in CHF)		
Wertschriften	51'680'000	51'680'000
Immobilien	14'441'828	15'465'557
Nettoauflösung von stillen Reserven (in CHF)		
	480'000	4'623'000
Honorar der Revisionsstelle (in CHF)		
Honorare für Revisionsdienstleistungen (exkl. MWST)	33'000	33'000
Honorare für andere Dienstleistungen (exkl. MWST)	77'025	44'900
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (Buchwerte in CHF)		
	keine	keine

Eventualverbindlichkeiten

Die Schweizer Reisekasse hat eine vertragliche Entschädigungspflicht gegenüber der EWG Flühli und der Genossenschaft Erlebnis- und Familienferien in der Unesco Biosphäre Region Entlebuch bei einer dauerhaften Betriebseinstellung des Feriendorfes Sörenberg oder bei einer ganzen oder teilweisen Veräusserung der Bauten vor 31.12.2035.

Die Schweizer Reisekasse hat eine vertragliche Entschädigungspflicht gegenüber der Gemeinde Disentis, der

Wasserkorporation Disentis und der Bergbahnen Disentis AG bei einer dauerhaften Betriebseinstellung des Feriendorfes Disentis oder bei einer ganzen oder teilweisen Veräusserung der Bauten vor 30.06.2030.

Die Schweizer Reisekasse haftet als Gesellschafterin der einfachen Gesellschaft Reka Rail solidarisch und unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der gesamten einfachen Gesellschaft.

	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	keine	keine

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung (in CHF)

Kurzfristige Rückstellungen	Zweck	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Fonds myclimate	Deckung von Investitionen zugunsten der ökologischen Nachhaltigkeit (Klimaschutz)	74'671	14'883
		74'671	14'883

Langfristige Rückstellungen	Zweck	31. Dez. 2018	31. Dez. 2017
Hallenbad Pany	Vertragliche Entschädigungspflicht bei Ausserbetriebsetzung des Hallenbades	10'000	10'000
Garantiefonds-Checks	Deckung von Kosten bei Auftauchen von Fälschungen usw.	300'000	300'000
Neue Zahlungsmittel Reka-Geld	Deckung von Kosten für die Entwicklung neuer Zahlungsmittel	1'500'000	2'496'565
Erneuerungsfonds Reka-Ferien	Deckung von Kosten für grössere Renovationen von Ferienanlagen	17'880'507	17'880'507
Erneuerungsfonds Neuengasse 17	Deckung von Kosten für grössere Renovationen der Liegenschaft	568'000	668'000
		20'258'507	21'355'072

Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwände (in CHF)

Nachforderungen Liegenschaftssteuern 2011–2014	–	18'888
	–	18'888

Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Erträge (in CHF)

Ertrag aus dem Verkauf von Anlagevermögen	396'943	958'417
Verwendung der Rückstellung für neue Zahlungsmittel	996'565	
Verwendung Erneuerungsfonds Neuengasse 17	100'000	
	1'493'508	958'417

Verwendung des Bilanzgewinnes

Das Jahresergebnis wird statutengemäss dem Ferienfonds zugewiesen, welcher zur Erfüllung der in den Statuten festgelegten sozialtouristischen Zwecke eingesetzt wird.

Revisionsbericht



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 28-34) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 20. Februar 2019

BDO AG

Thomas Bigler
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Sibylle Schmid
Zugelassene Revisionsexpertin

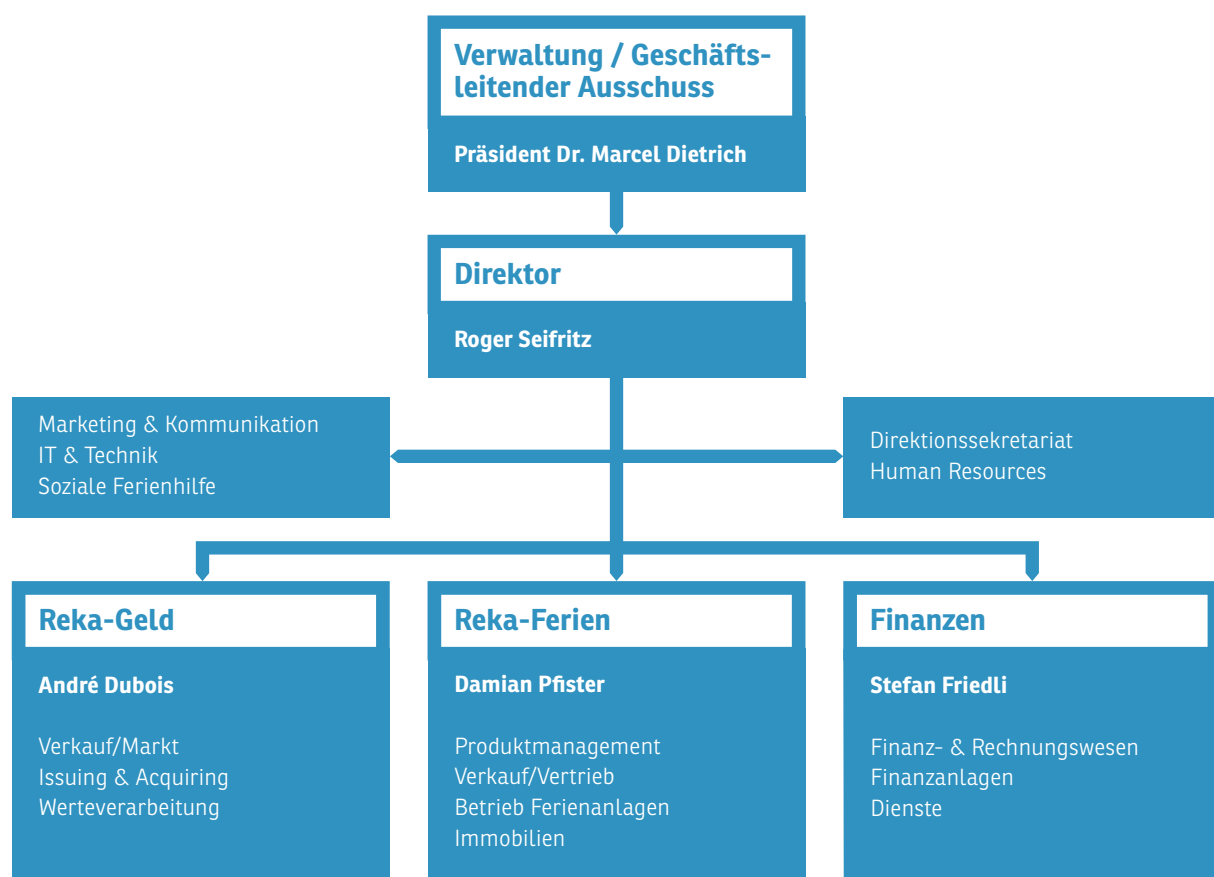
Sozialpartner- schaftliche Struktur

Genossenschaftsstruktur

Die Genossenschaft Reka mit Sitz in Bern hatte per 31. Dezember 2018 472 Genossenschafter. Die Eigentümerstruktur besteht dem sozialpartnerschaftlichen Unternehmenszweck entsprechend aus Unternehmen (Arbeitgeber), Arbeitnehmerverbänden, Leistungsträgern und Organisationen aus Verkehr und Tourismus, anderen juristischen Personen sowie natürlichen Personen. Die Genossenschafter verzichten zugunsten des sozialtouristischen Zwecks von Reka auf eine Rendite auf ihren Genossenschafteranteilen.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Die Organe Verwaltung und Geschäftsleitender Ausschuss nehmen die strategische Führung und die operative Aufsicht der Genossenschaft wahr. Organisatorisch ist die Gesellschaft in die zwei Geschäftseinheiten Reka-Geld und Reka-Ferien sowie die Support-Einheit Finanzen gegliedert. Die Leiter dieser drei Einheiten bilden zusammen mit dem Direktor die Geschäftsleitung. Dem Direktor unterstehen die zentralen Funktionen IT & Technik, Marketing & Kommunikation, Human Resources, soziale Ferienhilfe und Direktionssekretariat.

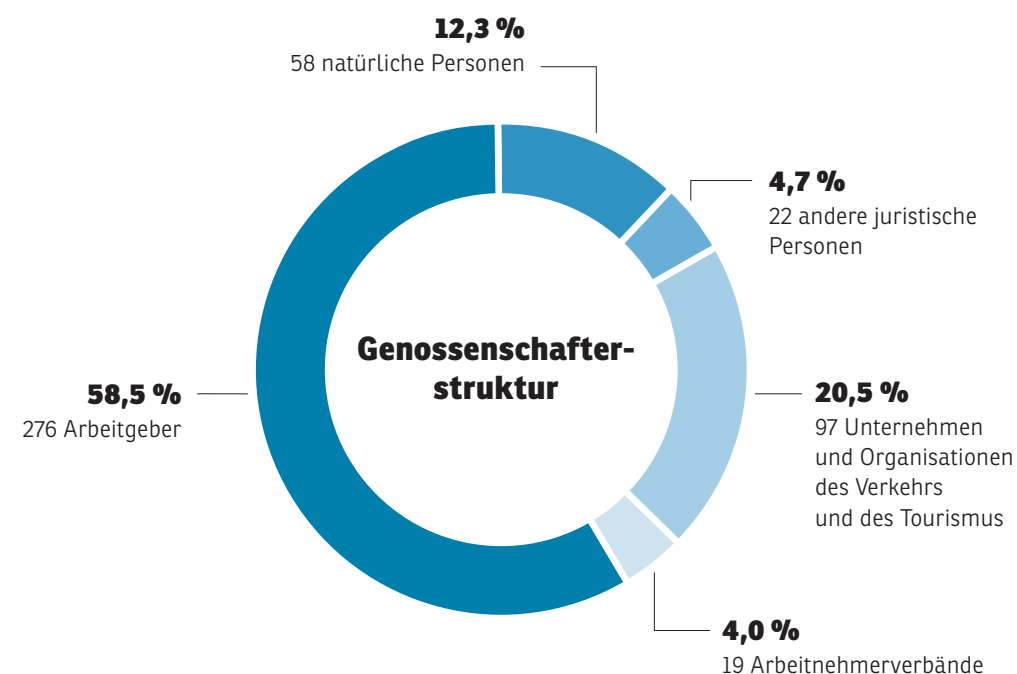


Geschäftsleitender Ausschuss und Verwaltung

Die Genossenschaft Reka ordnet in ihren Statuten die Verwaltungsratsfunktionen den beiden Gremien Verwaltung und Geschäftsleitender Ausschuss zu. Die wesentlichen Rechte und Pflichten wie Geschäftsstrategie, Budget, Bewilligung von Investitionen, Wahlen des Geschäftsleitenden Ausschusses, der Direktion und der Vertretung in Tochtergesellschaften/Beteiligungen/Stiftungen sowie die Genehmigung wichtiger Reglemente und Anträge an die Generalversammlung werden durch die Verwaltung ausgeübt. Der Geschäftsleitende Ausschuss hat die Funktion einer vorberatenden Kommission und verfügt über einzelne Kompetenzen, die ihm durch die Statuten zugeordnet sind. Er bestellt einen Finanzausschuss sowie je nach Bedarf temporäre Kommissionen. In der Verantwortung des Finanzausschusses liegt die Umsetzung des durch die Verwaltung genehmigten Finanzanlagereglements. Bei Drucklegung dieses Berichts bestehen drei temporäre Kommissionen (Projektsteuerungsausschüsse): Erneuerung Reka-Feriendorf Lugano-Albonago (Umsetzung 2020–2022), Erneuerung

Reka-Feriendorf Lenk (Umsetzung voraussichtlich 2020–2021) und Easy Booking (Umsetzung 2018–2019).

Die Verwaltung traf sich im Berichtsjahr zu zwei Arbeitssitzungen. Als Standardtraktanden genehmigte sie den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2017 sowie das Tätigkeitsprogramm und das Budget 2019 und formulierte die Wahl- und Sachanträge zuhanden der Generalversammlung. Zudem beriet und genehmigte sie den Kauf der Swiss Holiday Park AG, die Singularsukzession der einfachen Gesellschaft Reka Rail, ein Intercompany-Darlehen an die Tochtergesellschaft Golfo del Sole S.p.A., das Zukunftsprojekt Easy Booking von Reka-Ferien sowie die Projektanrechnung von Reka-Geld 3.0. Der Geschäftsleitende Ausschuss hielt vier ordentliche Sitzungen ab. Er befasste sich neben den Geschäften zuhanden der Verwaltung insbesondere mit dem langfristigen Investitions- und Finanzplan, dem internen Kontrollsystem IKS, dem Risk Management, dem Vollzug der Vermögensanlagestrategie und mit Investitionskrediten in seinem Kompetenzbereich.



Mitglieder der Verwaltung

Dietrich Marcel, Dr. , Präsident	MDP Advice
Hofstetter Claudia , Vizepräsidentin	Unia
Aebi Beat	Swatch Group
Bass Judith	alliance F
Baur Thomas (ad interim)	Post Auto AG
Bottini Alberto	SBB AG
Bräm Daniela	AXA
Brügger Markus	Personalverband des Bundes
Bucher Judith	vpod
Cambi Aroldo	SEV
Gerber Andreas	Credit Suisse
Gisi Barbara	Schweizer Tourismus-Verband
Grisard Adrian	AVIA Vereinigung
Häne Anton	SBB AG
Hochstrasser Nicole	transfair
Jäger Rico	Manor AG
Ledermann Jörg, Dr.	Coop
Lenherr Gabriela	Kaufmännischer Verband Schweiz
Leuthardt Beat	Coop
Lüthy Peter	Novartis Pharma AG
Lutz Nico	Unia
Meier Claude	hotelleriesuisse
Mürner Daniel	syndicom
Mürner Eveline	SBB AG
Platzer Casimir	GastroSuisse
Reber Andreas	UBS Switzerland AG
Regotz Kurt	Syna
Schmid Silvio	Andermatt-Sedrun Sport AG
Stückelberger Ueli	Verband öffentlicher Verkehr
Trujic Goran	Unia
Wülser Urs	F. Hoffmann-La Roche AG
Wyss Reto	Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Zimmerli Michael	ABB Schweiz AG

fett = gleichzeitig Mitglieder des Geschäftsleitenden Ausschusses

Stichtag: 31.12.2018

Direktion

Seifritz Roger	Direktor
Dubois André	Vizedirektor, Leiter Reka-Geld
Friedli Stefan	Vizedirektor, Leiter Finanzen
Pfister Damian	Vizedirektor, Leiter Reka-Ferien

Tochtergesellschaften, Beteiligungen, Stiftungen

Tochtergesellschaften

Golfo del Sole S.p.A.

Aktiengesellschaft nach italienischem Recht mit Sitz in Follonica. Reka-Beteiligung 100%, Aktienkapital 4,78 Mio. EUR.

Präsident: Patrik Scherrer

Verwaltungsrate: Damian Pfister, Roger Seifritz

Beteiligungen

Ferindorf Urnäsch AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in Urnäsch
 Aktienkapital: 7,1 Mio. CHF
 Reka-Beteiligung: 3,0 Mio. CHF

Zwischen der Ferindorf Urnäsch AG und Reka besteht ein Mietvertrag über die Anlage mit Laufzeit bis 2033.

Präsident: Walter Nef, Urnäsch AR
 Verwaltungsrat Reka: Damian Pfister

Ferindorf Blatten-Belalp AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in Naters
 Aktienkapital: 100'000 CHF
 Reka-Beteiligung: 50'000 CHF

Zwischen der Ferindorf Blatten-Belalp AG und Reka besteht ein Mietvertrag über die Anlage mit Laufzeit bis 2039.

Präsident: Franz Ruppen, Naters VS
 Verwaltungsrate Reka: Stefan Friedli, Damian Pfister, Roger Seifritz

Stiftungen

Jubiläumstiftung der Schweizer Reisekasse

Stiftung mit Sitz in Bern (Ferien für wirtschaftlich und sozial Benachteiligte). Stiftungskapital 1,5 Mio. CHF (durch Reka zu 100% eingebracht aus Sparkapital nicht eingelöster Reisemarken, 1989). Stiftungsvermögen per 31.12.2018: 1,7 Mio. CHF.

Präsidentin: Gabriela Lenherr

Mitglieder Stiftungsrat: Verena Buschle, André Dubois, Roger Seifritz

Stiftung Personalvorsorge der Schweizer Reisekasse

Stiftung mit Sitz in Bern (Unterstützung der beruflichen Vorsorge, subsidiär zur Pensionskasse, 1947). Stiftungsvermögen per 31.12.2018: 13,4 Mio. CHF.

Präsident: Dr. Marcel Dietrich (Präsident Reka)
 Stiftungsräte: Andreas Aregger, Verena Buschle, Claudia Hofstetter, Karsten Meyer, Roger Seifritz

Besonderes: Der Stiftungsrat erfüllt auch die Funktionen der paritätischen Vorsorgekommission für das Vorsorgewerk bei der Sammelstiftung Symova.

